

Donnerstag 26. April, 18.15 Uhr

Wasserkraft und ihre Bedeutung für das vormoderne Basel.

Vortrag von lic. phil. Martin Kluge MAS, Basel

Ort: Donnerstag 26. April, 18.15 Uhr, Pharmazie-Hist. Museum der Universität Basel, Totengässlein 3, Hörsaal, Hof links



Für den Urbanisierungsprozess im mittelalterlichen Basel wurde seit dem 12. Jahrhundert die Nutzung der Wasserkraft zu einem entscheidenden Faktor. Nicht nur, um die Ernährung der immer stärker ansteigenden Bevölkerung sicherzustellen, war sie unerlässlich. Mit der Einführung der Nockenwelle, die eine rotierende Kraft in eine lineare Auf- und Abwärtsbewegung umwandelt, eröffnete die Mühle als Produktionsanlage völlig neue Gewerbemöglichkeiten. Sie ermöglichte gewerbliche Ausdifferenzierung und Produktionssteigerung. Nicht umsonst gilt der Stand der Mühlentechnologie als Gradmesser urbaner Entwicklungsfortschritte.

Die beiden Basler Mühlenquartiere, entlang des Kleinbasler Teichs und der beiden Teicharme im St. Alban-Tal, stehen exemplarisch für diesen Urbanisierungsprozess. Der Vortrag nimmt Sie mit auf eine Spurensuche nach der Wasserkraft im mittelalterlichen Basel. Denn diese ist weit vielseitiger, als es vielleicht den Anschein macht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auch spontane Gäste sind herzlich willkommen!